

Heimische Rudloff-Stiftung sichert die „Nummer gegen Kummer“

# Offenes Ohr für Sorgentelefon

**Minden-Lübbecke. Freude beim Sorgentelefon „Jugendliche helfen Jugendlichen“. Das Angebot vom heimischen Kinderschutzbund ist für die kommenden 3 Jahre finanziell gesichert. Die Rudloff-Stiftung fördert die 2005 gestartete Hotline, die zudem noch nach neuen Beratern sucht.**

Bei „Jugendliche helfen Jugendlichen“ engagieren sich junge Menschen unter der kostenlosen und anonymen Sorgenhotline 0800/1110330 bei der Nummer gegen Kummer und beraten jeden Samstag Kinder und Jugendliche. Seit über drei Jahren werden Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahre speziell ausgebildet und auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Müssen sie auch, denn einfache Gespräche sind es nie, die geführt werden. Schulstress, Ärger mit den Eltern, soziale Sorgen, und, und, und... „Oft kommen ganz massive Probleme zur Sprache“, weiß Thomas Bouza Behm, Vorsitzender des Kinderschutzbundes zu berichten. Und wenn die Berater am Telefon mit schwierigen Thematiken konfrontiert werden, müssen Sie vorbereitet sein. Neben der Ausbildung gehören Fortbildungen, Supervisionen und natürlich auch andere Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel eine Fahrt zum bundesweiten Treffen in Mün-



Haben immer ein offenes Ohr für Probleme: Die beiden Freundinnen Carolin Hasemann und Jessica Biedermann arbeiten als Beraterinnen. Hinten Ute Kolbow, Vorstandsvorsitzende der Rudloff-Stiftung und Thomas Bouza Behm, Vorsitzender des KSB.

chen zum Engagement. „Da es für dieses Projekt keine öffentlichen Mittel gibt und die dreijährige Förderung der Edeka-Stiftung ausgelaufen war, suchte der Kinderschutzbund dringend nach einem neuen Förderer, der das Projekt finanziell absichert“, erklärt Bouza Behm hintergründig. Besonders groß war deshalb jetzt die Freude, als die heimische Günter und Rita Rudloff-Stiftung dem Förderantrag zustimmte und alle Ko-

sten für „Jugendliche beraten Jugendliche“ übernimmt! „Wir freuen uns darüber, dass Jugendliche mit dieser ehrenamtlichen Arbeit die Möglichkeit haben, ihre soziale Kompetenz zu erweitern“, so Ute Kolbow, Vorstandsvorsitzende der Rudloff-Stiftung. Die Stiftung trägt ab sofort neben den Kosten für Begleitung, Fortbildung und Supervision auch die Ausbildungskosten zu Telefonberatern für interessierte Jugendli-

che, die sich dieser Aufgabe stellen wollen. Durch die gesicherte Finanzierung wird der Kinderschutzbund die Gesprächszeiten sogar erweitern und sucht hierfür weitere engagierte Jugendliche, die im Herbst gerne eine Ausbildung als Telefonberater machen möchten. Wer mehr über „Jugendliche beraten Jugendliche“ wissen möchte, bekommt unter [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) und unter [www.kinderschutzbund-minden.de](http://www.kinderschutzbund-minden.de) weitere Informationen oder beim Kinderschutzbund unter 0571/840743.

## Ausbildung neuer Berater beginnt im Herbst

150 JAHRE

GELITA  
MINDEN

Tag der  
am Fre